№ 1997. Mittwoch, 12. August (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 11. August, Abends 6½ Uhr.

Berlin, 11. August. Se. Kgl. Hoheit der Kronprinz ist gestern Abends 7 Uhr in Gastein eingetroffen. Die „Nordd. Allg. Ztg." ist in der Lage, die von verschiedenen Seiten verbreitete Nachricht, Se. Kgl. Hoheit der Kronprinz sei von Sr. Maj. dem Könige nach Gastein berufen, um sich im Allerhöchsten Auftrage nach Frankfurt zum Fürstencongreß zu begeben, als durchaus unbegründet zu bezeichnen.

Deutschland.

Die von Preußen an die Zollvereins-Regierungen erlassene Einladung zu einer Conferenz enthält, wie der „Elbf. Ztg." von hier mitgetheilt wird, keine bestimmteren materiellen Vorschläge für die zu führenden Verhandlungen, sondern weist einfach auf die wiederholten Erklärungen zurück, welche Preußen auf der Münchener Conferenz durch seinen Bevollmächtigten, so wie durch die Depesche vom 8. v. M. abgegeben hat. Danach bleibt es das Ziel der preußischen Bestrebungen: Fortsetzung des Zollvereins unter Aufrechthaltung des mit Frankreich abgeschlossenen Handelsvertrages und Regelung der Verhältnisse des in seinem Fortbestande gesicherten Vereins zu dem österreichischen Kaiserstaate. Nächster Zweck der Conferenz aber ist der, daß auf derselben einer jeden Zollvereinsregierung Gelegenheit gegeben werde, die Bedingungen zu formuliren, unter welchen sie in die Erneuerung der Zollvereinsverträge zu willigen geneigt ist. In diesem Sinne hat nun Preußen die Vereinsregierungen eingeladen, Bevollmächtigte zu der näher anzuberaumenden Conferenz zu entsenden und dieselben mit den nöthigen Instructionen zu versehen.

Cassel, 7. August. Das hiesige Criminalgericht hat die gegen den Hauptmann a. D. Dörr, den Verfasser der bekannten gegen v. Haynau gerichteten Broschüre: „Staatsdiener und Staatsschwächen der Gegenwart" erhobene Anklage als unbegründet zurückgewiesen. Herr Dörr sollte sich der Amtsehrenbeleidigung Hassenpflugs und des Generals v. Haynau (des Vaters) sowie einer Majestätsbeleidigung schuldig gemacht haben. In jeder dieser Beziehungen hat das Gericht die Anklage für grundlos gehalten.

Stuttgart, 7. Aug. Gestern, dem Tage, da Friedrich List vor 74 Jahren (1789) in der alten schwäbischen Reichsstadt Reutlingen das Licht der Welt erblickte, hat in dieser Stadt die feierliche Enthüllung seines Erzstandbildes Statt gefunden. Auf dem freien Platze vor dem Reutlinger Bahnhofe, hinter ihm ein Strang des deutschen Eisenbahn-Netzes, das er in so früher Zeit vorgezeichnet, vor ihm die ragenden Berge der schwäbischen Alp, rings um ihn die Straßen der gewerbsamen Stadt, der er in allen Stürmen seines Wanderlebens anhänglich geblieben, steht nun der vielgenannte volkswirthschaftliche Agitator in gelungenem Abbilde. Die gestrige Feier der Enthüllung des Denkmals, für das seit 1850 Beiträge aus der Stadt Reutlingen, aus dem schwäbischen Lande, so wie überall in Deutschland gesammelt wurden, fand in würdigster Weise Statt.

München, 8. Aug. Die „Baierische Zeitung" schreibt: Es scheint, Preußen habe den Fürsten-Congreß nicht unbedingt abgelehnt, sondern den Wunsch ausgesprochen, daß der Conferenz vorbereitende Schritte vorausgehen möchten.

Wien. Nach polnischen Blättern sind dieser Tage acht galizische Landes-Angehörige, welche seit Februar in russischer Gefangenschaft schmachteten und in den Citadelle-Kerkern in Warschau zu den schwersten und schimpflichsten Arbeiten angehalten wurden, nach Krakau zurückgekehrt. Die Ausgelieferten sind fast sämmtlich Studenten, Zwei andere Krakauer Studirende, Wlynski und Klemensiewicz, sind von der russischen Regierung nach Sibirien transportirt worden. Wie vor Kurzem gemeldet wurde, hat, nachdem die russische Regierung die Ausfuhr von Schlachtvieh nach Oesterreich verboten, die lemberger Handelskammer deßhalb um Erwirkung der Aufhebung oder Milderung des Ausfuhrverbots bei der Regierung nachgesucht. Die russische Regierung hat aber nicht nur jenes Verbot nicht zurückgenommen oder ermäßigt, sondern es ist seit dem 3. August auch die Ausfuhr von Pferden nach Oesterreich verboten.

England.

London, 7. August. Die „Morning Post" theilt mit: Der König der Hellenen wird den Titel „Erwählter König" führen. Er wird sich fast ausschließlich mit Griechen umgeben. Graf Sponneck ist der einzige Däne, welcher den König nach Athen begleiten wird. Keine ausländische Armee wird Griechenland besetzen. Das Votum des jonischen Parlament (über die Annexion an Griechenland) wird nun demnächst stattfinden. Erst nach diesem Votum werden die Mächte über die Abtretung der jonischen Inseln consultirt werden.

— Einer der eisengepanzerten Widderdampfer, welche neuerdings auf den Schiffswerften an der Themse für die russische Regierung gebaut werden, fuhr gestern, um seine Probefahrt zu machen, den Fluß hinab. Wie verlautet, war sein Bau, in Folge betreffenden Befehles seitens der russischen Regierung ungewöhnlich beschleunigt worden; die Panzerbedeckung war noch nicht ganz fertig und der Rest der Platten war an Bord des Schiffes, um die Bepanzerung nach der Ankunft in Kronstadt zu vollendeten. Als das Widderschiff sich nun gestern morgen den Woolwicher Werften näherte, sah der Wachoffizier des Schiffes „Warspite" von der Marine Society, wie der Widderdampfer ohne Leitung vorwärts ging auf den „Warspite" zu; er war von einem Schleppdampfer ins Tau genommen, hatte aber auch selbst geheizt und war gänzlich unlenkbar. Der „Warspite" wurde bedeutend beschädigt und mußte auf die andere Seite gelegt werden, um das Eindringen des Wassers zu verhüten; der Widderdampfer verlor einen Anker und den Krahnbalken am Stern. Der „Warspite" wird gedockt werden müssen und der Schaden auf 1000 £. geschätzt.

Belgien.

Brüssel, 7. August. (K. Z.) Seit längerer Zeit macht ein nordamerikanischer Philanthrop, Herr Jewett, große Anstrengungen, um eine vermittelnde Intervention der europäischen Großmächte zwischen den streitenden Brüdern der Nicht-Union herbei zu führen. Dieser Reisende hat es sich namentlich zum Ziele gesetzt, König Leopold für seinen Zweck zu gewinnen. Vor einigen Tagen hier angelangt, ist er zuerst von Herrn Rogier und gestern in Ostende vom Könige selbst empfangen worden. Ein Telegramm, welches die Brüsseler Journale heute veröffentlichen, theilt das Resultat dieser Conferenz mit. Danach solle der König erklärt haben, „eine europäische Vermittelung sei der einzige Weg, dem Blutvergießen in Amerika ein Ziel zu setzen, und wären die Mächte durchaus nicht abgeneigt, zu solchem Zwecke der französischen Politik sich anzuschließen." Der König habe ferner „versprochen, den Gegenstand mit der Königin und der Regierung von England zu berathen." Einem Jeden, der König Leopold kennt, müssen Angesichts so kategorischer Erklärungen sehr starke Zweifel an deren völliger Authenticität aufsteigen. Diese Zweifel sind bei Ihrem Correspondenten zur Gewißheit geworden, seit er in Erfahrung gebracht, daß das fragliche Telegramm von Herrn Jewett selbst in die Oeffentlichkeit gesandt worden ist.

Rußland und Polen.

△* Warschau, 8. August. Das Gerücht, wonach der Direction der Eisenbahn die Weisung geworden sei, die Warschau-Wiener Bahn auf mehrere Tage jedem Verkehr zu entziehen und wonach eine Masse Militair an die österreichische Grenze gebracht werden sollte, war zwar allgemein verbreitet und wurde auch geglaubt, ist aber, wie sich jetzt herausgestellt hat, unbegründet. Das Gerücht war von Beamten in der Direction der Bahn verbreitet. — Das Erhängen von 4 Revolutions-Gendarmen hat die anderen nicht abgeschreckt, ihr Amt fortzusetzen. So ist vorgestern hier in der Vorstadt Praga am Tage ein Mensch erdolcht worden, bei dem das Todesurtheil des Revolutions-Tribunals in der Tasche vorgefunden wurde. Der Getödtete war von jeher als Spion bekannt. Der Thäter wurde nicht ergriffen, dagegen wurden eine Menge Menschen in Praga verhaftet, unter denen man den oder die Thäter herauszufinden meint. — Unter den vielen Treffen, die fortwährend stattfinden, erwähne ich nur eines, welches in Babice eine Meile von hier vor sich ging. — Vor einigen Tagen ist in Lublin ein Mann angehalten worden, von dem es sich bald herausstellte, daß er ein Kosak sei, und daß er mit einigen Gewehren bewaffnet desertirte und den Insurgenten sich anschloß. Er war Offizier unter Lelewel, welcher, wie der Verhaftete ausgesagt, schon ein Paar Male mit ihm zusammen, versteht sich incognito, in Lublin war. Der Kosak, welcher dem Kriegsgericht gegenüber den größten Muth beweist, wird erschossen werden. Der Uebergang von Russen zu den Insurgenten kömmt oft vor, von den Kosaken jedoch dürfte der besagte Fall wohl eine einzige Ausnahme machen. — Ein, wie man mir sagt, auch in Danzig nicht unbekannter Holzhändler Namens Taumann wurde vor Kurzem mitten auf der Chaussee von einer Kosakenschaar unter Führung des Offiziers Karpow angefallen und ihm eine erhebliche Geldsumme aus der Tasche genommen. Der Beraubte eilte nach dem Städtchen Goroiec, wo es mit Hilfe des Bürgermeisters dem dortigen Commandanten gelang, dem Offizier durch Drohung und dem Kosaken durch Prügel das Geld wieder abzunehmen, von dem Gelde war jedoch bereits ein nicht unbedeutender Theil ausgegeben. — Im Piotrkauer Kreise sind sämmtliche Personen verhaftet und hierher nach der Citadelle abgeführt worden, welche früher die Körperschaft des dortigen Kreisrathes gebildet und welche beim Ausbruch des Aufstandes, wie fast alle andern Kreisräthe, ihre Mandate niedergelegt haben. Sollen diese Personen für die Niederlegung der Mandate zur Verantwortung gezogen werden?

— (Ostf.-Z.) Am 31. v. M. wurde in Warschau im Schloß des Großfürsten Statthalters ein Kriegsrath abgehalten, in welchem die Frage des Waffenstillstandes, die Möglichkeit und die Art der Durchführung desselben discutirt wurde. Der Kriegsrath, an welchem sich sämmtliche Militär- und Civil-Notabilitäten betheiligten, war auf telegraphischen Befehl von Petersburg berufen worden. Sicherm Vernehmen nach wurde der Waffenstillstand, als die Ehre Rußlands verletzend, einstimmig abgelehnt und in diesem Sinne sofort nach Petersburg zurücktelegraphirt. — Von Warschau gehen wöchentlich regelmäßig zwei Transporte von Gefangenen per Eisenbahn nach Rußland ab, um theils nach Sibirien, theils nach Orenburg geschafft zu werden. Am 1. wurden 269 Gefangene deportirt, von denen 245 zur Einreihung in das Militär, 12 nach Sibirien, die übrigen zur Verbannung im Innern Rußlands verurtheilt waren. Unter letzteren befanden sich auch mehrere Frauen. Sieben von den Deportirten waren in Fesseln geschmiedet.

Amerika.

— [Zur Stimmung.] Einem Briefe aus Valparaiso vom 15. Juni (vor der Einnahme von Puebla) entnimmt die „Weser-Zeitung" Folgendes: Augenblicklich ergehen wir uns hier in Demonstrationen zu Gunsten der Mexicaner, und schon sind in Chile über 10,000 Lstr. für Mexico gesammelt. Gestern Abend, nach Ankunft des Dampfers, der uns die Nachricht von einem glänzenden Sieg bei Puebla über die französischen Waffen brachte, zogen die angesehensten Bürger, mit einer Musikbande an der Spitze, in Procession durch die Straßen; nach und nach bis zu einer Volksmenge von mehr als 6000 Menschen angewachsen, gelangte solche auch vor das Haus des französischen Consuls, wo denn die ganze Menge wie aus einem Munde rief: „Nieder mit den Franzosen! Es lebe die Freiheit und die Republik!"

Danzig, den 12. August.

* Wie wir hören, steht unserer Stadt in nächster Zeit der Besuch des Grafen Schwerin auf einer Erholungsreise bevor.

* Der Seminar-Director Hauptstock in Graudenz ist zum Regierungs-Schulrath in Oppeln designirt. Ueber den Nachfolger in seinem gegenwärtigen Amte ist bis jetzt noch keine definitive Wahl getroffen worden.

× Mewe, 10. August. Unser sonst monotones, lediglich auf die tägliche Brotsorge gerichtetes Kleinstädterleben fand bisher nur eine Abwechselung in dem vereinigenden Streben unserer Turner und Schützen. Jetzt endlich sind wir auch nahe daran, nach dem Vorgange anderer Nachbarstädte, in unsern Mauern einen „Handwerkerverein" erblühen zu sehen, aus dessen Schooße sich nach Schulze-Delitzsch'schen Grundsätzen ein Vorschußverein entwickeln dürfte. Unermüdliches Wirken eines hiesigen Gerichtsbeamten und einiger strebsamen Handwerker hat es bereits zu einer desfallsigen Vorversammlung gebracht, auf der sich der willige Geist unseres Handwerkerstandes recht erfreulich bemerkbar machte. Wie überall, so machen auch unsere wenigen „Dunkelmänner" zu diesem Fortschritte ein bitterböses Gesicht, was aber ignorirt wird.

Vermischtes.

— Die tiefere Orchesterstimmung, die, von deutschen Musikern angeregt, zuerst in Frankreich eingeführt wurde, ist nunmehr auch von der Königlichen Oper in Berlin adoptirt worden, und zwar sind die in dieser Woche gegebenen Vorstellungen des Feensee und des Tannhäuser bereits mit dieser Neuerung aufgeführt worden. Der Kammerton ist in diesem Augenblick also wieder auf dem Niveau angelangt, welches im vorigen Jahrhundert Mozart in seinen Meisterwerken innehielt und es hat dazu einer Reduction von etwas weniger als einem halben Ton bedurft. Für die Sänger und Sängerinnen ist diese Veränderung eine sehr erfreuliche, für diejenigen wenigstens, deren Stimme die hohen Tonlagen umfaßt und die unter den bisherigen Verhältnissen den anspruchsvollen neueren Meistern oft nur auf Kosten der Schönheit ihres Gesanges genügen konnten. Uebrigens hat die neue Ordnung über 4000 Thlr. Kosten verursacht, da ihr zu Liebe für das Orchester der Kgl. Oper durchweg neue Blech-Instrumente angeschafft werden mußten.

München, 3. August. Das baierische Schützenfest hat ein fast klägliches Ende genommen. Zum Schluß-Banket und der Preis-Vertheilung hatten Viele in der Erwartung sich eingefunden, es werde zum guten Ende doch noch einiger Schwung die Sache schließen; aber unter dem Eindrucke der Anwesenheit von kaum 150 Gästen in der für 1500 berechneten Halle war dies natürlich unmöglich, und wer etwa auch eine zündende Rede im Vorrath haben mochte, der hat sie wohlweislich in der Tasche oder in der Kehle behalten. Bei der nach dem solchergestalt mißglückten Banket vorgenommenen Preis-Vertheilung zeigte sich dann, daß die Schützen fast sämmtlich München bereits verlassen und Auftrag gegeben hatten, die Preise ihnen nachzuschicken. Das Comité soll ein Deficit von etwa 6000 Gulden zu bezahlen haben.

— Ein Fall, einzig in seiner Art, hat sich in den letzten Tagen zu Lyon zugetragen. Am 26. Juli wurde der Leichnam eines anscheinend etwa 80jährigen Greises aus der Rhone gezogen und nach der Morgue transportirt. Dort wurde die Leiche mit Bestimmtheit als die des 72jährigen Claude Vattron anerkannt, und zwar durch dessen eigenen Eidam und sämmtliche Bewohner des Hauses, worin der Verstorbene logirt hatte. Man nahm ein Protocoll über diese Anerkennung auf, stellte den Todtenschein aus und fand das durch den Zustand der Leiche gebotene Begräbniß sofort statt. Man denke sich nun das Erstannen der Vattron'schen Kinder und Enkel, als sie, vom Begräbniß ihres Ahnherrn zurückkehrend, diesem selbst, und zwar munter und vergnügt, begegneten. Durch das allgemeine Entsetzen seinerseits entsetzt, fragt der Greis, der eben von seiner heimlich unternommenen Reise zurückgekehrt, um die Ursache und erhält von einem seiner Kinder die geistreiche Antwort: „Ei, wir haben Dich ja so eben begraben!" Glücklicherweise war der Alte gut organisirt, sonst hätte ihm diese Begegnung in der That tödtlich werden können. Die Leiche wurde also wieder ausgegraben und nunmehr als die des 82jährigen Philibert Bouchard anerkannt, welcher seit dem 21. Juli verschwunden war.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Kiel, 6. August: Vrouw Grietje, Brouwer; — von Ameland, 4. Aug.: Elschlea, Albers; — von Grimsby, 6. Aug.: Helen Inglis, Crosby; — von Shields, 6. Aug.: Paul Friedrich, —; — von Rügenwalde, 4. Aug.: Einigkeit, Zielke; — von Vlie, 6. Aug.: Vriendschap, Visser.

In Ladung nach Danzig: In Newcastle, 4. Aug.: Margaret, Watson; — Enigheden, Rasmussen.

Angekommen von Danzig: In Leith, 3. Aug.: Fire Brödre, Boye; — in Emden, 3. Aug.: Wopke, Uffen; — in Leer, 5. Aug.: Gertrude, Lindeboom; — in Grimsby, 6. Aug.: Rudolph, Brandt; — in Hull, 6. Aug.: von Schack-Rey, Ewers; — in St. Malo, 4. Aug.: Alerte, Agan; — in Belfast, 8. Aug.: Ann u. Jane, Pritchard; — in Gravesend, 8. Aug.: Durham Packet, Thompsen; — in Shields, 7. Aug.: Banffshire, Watson; — Olive, Smith; — in Cadix, 27. Juli: Johanna, Lirau; — 29 Juli: Eugenia, Brocksch.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Bertha Stoltz mit Herrn Carl Stieren (Königsberg); Frl. Marie Buchmann mit Herrn Kaufmann Eduard Adler (Nordenburg).

Geburten: Ein Sohn: Herrn Anton Friedrich (Kallwischken); Herrn F. Wengel (Markowsken); Herrn T. Packheiser (Seeburg); Herrn Albert Kuhr, Herrn Eugen Halfter, Herrn M. Steinauer, Herrn G. Wirth (Königsberg). Eine Tochter: Herrn F. Ewert, Herrn F. Laupichler (Königsberg); Herrn L. Schütz (Eggertinnen).

Todesfälle: Frl. Hedwig Presting (Heilsberg); Fr. Marie Hoyer geb. Quedenfeld aus Gr. Leyden (Cranz); Herrn Kaufmann Gottfried Wilhelm Mattern (Rauschen).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Ein Rittergut in **Ostpreußen, von 3000** M. pr., incl. **1200** M. pr. Hochwald, meistens Kiefernholz und Laubholz (80,000 Rt. werth), mit wunderschöner Lage am schiff- und flößbarem Wasser, die Hölzer können nach Danzig gebracht werden, ganz ebener Boden, ⅓ Weizen-, ⅔ sehr gutes Roggenland, in **guter** Cultur, indem alle Jahre ⅓ der ganzen Ackerfläche durchgedüngt wird, mit 110 Schffl. Weizen- und 270 Schffl. Roggen- und **1000** Schffl. Kartoffel-Aussaat (Sommerung entsprechend), mit dem ganzen reichlichen Einschnitt von 600 Fud. Heu, 200 Fud. Klee, à 20—24 Ctr., mit sehr gutem vollständigem Inventarium, darunter 950 Schafe und 30 Remontepferde, hinreichenden Gebäuden, wovon das Wohnhaus 117 Fuß lang, 40 Fuß breit, massiv, roth gedeckt, mit 2 Gärten und guter Hypothek, steht für **185,000** Rt., mit 80,000 Rt. Angeld, zum Verkauf, **weil Besitzer sich in Ruhe setzen will.**

Branchen sind: Brennerei auf 3 Ohm täglich, Viehmastung, Schäferei, 1 Krug, Milcherei, Holz- und ambulanter Torfverkauf, bedeutendes Torflager, Ziegelei und Pferdezucht. Die Getreideerträge sind sehr bedeutend. Die Reinerträge von der Winterung, Schäferei, Pferdezucht u. Mastung betragen allein 10 bis 12,000 Rt., außerdem ist noch Holzverkauf und Brennerei. [3939]

Das Gut ist zu Wasser von Stadt und Chaussee 1½ Meilen entfernt, zu Lande 2 Meilen. In der Nähe wird der Bahnhof zu liegen kommen. Es ist sehr empfehlenswerth.

Gerß in Loetzen in Ostpreußen,
Stadtverordneten-Vorsteher, Mitglied des Kreistages und der Schuldeputation und Güteragent.

Guts-Verkauf.

Ein Gut in Westpreußen, in der frequentesten Gegend, ¾ **Meilen vom Bahuhof**, bestehend aus 220 Morgen Areal, gutes Wiesenverhältniß, Gebäude seit 6 Jahren neu erbaut. Inventar 18 Pferde, 7 Kühe, 50 Schafe. **Abgaben 20 Rt., baare Revenüen 200 Rt. jährlich.** Aussaat: 50 Scheffel Weizen, 40 Scheffel Roggen, 40 Scheffel Gerste, 30 Scheffel Hafer, ist für **21,000** Rt., bei **7 bis 10,000** Rt. Anzahlung, mit vollem Einschnitt zu verkaufen und sogleich zu übernehmen. Die Besitzung ist seit 23 Jahren in einer Hand.

Das Nähere hierüber ertheilt

Th. Kleemann in Danzig,
[3896] Breitgasse No. 62.

Mein Gasthof bin ich Willens zu verkaufen.
Fr. Salewski in Marienwerder.

Verkäufliche Güter

jeder Größe in Ost- und Westpreußen, Pommern und Posen hat im Auftrage und weiset Selbstkäufern nach [3531]

Th. Kleemann in Danzig,
Breitgasse No. 62.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz 2c. 2c.

Ganze Packete zu 8 Silbergroschen, und halbe Packete zu 5 Silbergr. mit Gebrauchs-Anweisung bei **C. Ziemssen,** Langgasse No. 55 und **W. Pohl,** Hundegasse No. 119. [2318]

Wir bitten das geehrte Publikum genau auf unsere Firma zu achten.

Der ächt meliorirte

Brust-Syrup

von **H. Leopold & Co.** in Breslau, ist in Flaschen zu 25 Sgr. und 12½ Sgr. nur ächt zu haben bei **F. G. Kliewer,** Danzig, 2. Damm No. 15 und in dessen Neben-Niederlage Langgarten No. 102 bei **G. R. von Dühren.** [367]

Vor Flaschen ohne unser Siegel u. ohne unsere Firma warnen wir besonders.

Zwei Rehe, Bock und Ricke, beide im 2. Jahr und zahm, werden nachgewiesen von der Danziger Zeitungs-Expedition. [3857]

Frischen Chester-Käse

erhielt und empfiehlt [3957]

A. Fast, Langenmarkt 34.

Frischen Leckhonig

in Fässern und ausgewogen empfiehlt [3951]

L. Matzko, Altstädt. Grab. 28.

Die zum Paedagogium erhobene Lehr- und Erziehungs-Anstalt Ostrowo bei Filehne an der Ostbahn, unweit der Märkischen Grenze (nicht zu verwechseln mit dem Gymnasium zu Ostrowo an der polnischen Grenze), ist jetzt auch berechtigt, giltige Zeugnisse für den einjährigen Freiwilligendienst auszustellen. Die ländliche Abgeschiedenheit, gewissenhafte Beaufsichtigung, gute Verpflegung, die eingehendste wissenschaftliche Nachhilfe und daher eine gründliche Ausbildung der Zöglinge von der Septima bis zur Prima eines Gymnasiums wie einer Realschule machen das Paedagogium Ostrowo zu einer gesuchten Stätte der Jugenderziehung, da aus Berlin, Danzig, Breslau, Wien u. a. O. zahlreich Knaben vom 7. Lebensjahre an zugeführt werden. Die nächsten Aufnahme-Termine sind der 15. August und 15. October. Pension 200 Thlr. Gedruckte ausführliche Nachricht gratis.

Der Director des Paedagogiums.
Dr. Beheim-Schwarzbach.

Ein unverheiratheter Wirthschafter, der auch die Gärtnererei versteht, sucht sofort eine Stelle. Gefl. Off. werden unter No. 3964 durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D.	**NEWYORK,**	„	G. Wenke,	Sonnabend, 15. August.
do.	**HANSA,**	„	H. J. v. Santen,	Sonnabend, 29. August.
do.	**AMERIKA,**	„	H. Wessels,	Sonnabend, 12. Septbr.
do.	**BREMEN,**	„	C. Meyer,	Sonnabend, 26. Septbr.

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s resp. £ 3. 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Berlin** die Herren Constantin Eisenstein, General-Agent, Invalidenstr. 77. — **A. von Jasmund,** Major a. D., Landsbergerstr. 21. — **H. C. Platzmann,** General-Agent, Louisenstraße 2. — **Wilhelm Treplin,** General-Agent Invalidenstr. 79.

[898] **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Bremen, 1863. **Crüsemann,** Director. **H. Peters,** Procurant.

Ultrajectum,

Feuer-, Land-, Fluß- u. Eisenbahn-Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Zeyst (in Holland.)

Die Gesellschaft versichert gegen feste Prämien alle **Gebäude, Mobilien, Waaren, landwirthschaftliche Gegenstände** 2c., Ferner **Güter** und **Waaren** für den Transport zu Lande, auf Flüssen, Binnengewässern und Eisenbahnen.

Prospecte und Antragsformulare werden jederzeit unentgeltlich verabreicht, so wie jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilt durch die Agenten Herren:

Alexander Engel, Firma: Gebr. Engel, Hundegasse 61,
L. Goldstein, Hundegasse 70,
R. A. Haucke, Röpergasse 20,
R. Block, dritter Damm 8,

und durch die unterzeichneten zur sofortigen Ausfertigung der Policen ermächtigten General-Agenten

Richd. Dühren & Co.,
[4928] Poggenpfuhl 79.

Praktisches Resultat,

welches die **Vorzüglichkeit** des von dem **Apotheker** R. F. Daubitz in **Berlin, Charlottenstraße 19,** erfundenen R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs nachweist.

Herrn R. F. Daubitz Wohlgeb. in Berlin, Charlottenstr. 19.

Durch die über alles Erwarten wohlthätigen Wirkungen Ihres Kräuter-Liqueurs zu innigstem Danke verpflichtet, kann ich nicht unterlassen, Ihnen denselben hierdurch öffentlich auszusprechen.

In Folge eines fast ununterbrochenen Hustens mit furchtbarem Auswurfe und der hierdurch veranlaßten Schlaflosigkeit, war ich nach und nach bereits so sehr von Kräften gekommen, daß es mir nicht mehr möglich war, von meiner Wohnung aus über den Hof nach meinem Atelier zu gelangen, um dort mein Geschäft wenigstens einigermaßen reguliren zu können. Alle Lebenshoffnung aufgebend, hatte ich mich daher schon in das unvermeidlich scheinende Loos gefunden, in Kurzem Frau und Kinder allein auf dieser Erde zurücklassen zu müssen. — Auf die Empfehlung eines Mannes, für welchen ich Visitenkarten anzufertigen hatte und dem, wie er mir mittheilte, Ihr Kräuter-Liqueur in einem ähnlichen Leiden ganz vorzügliche Dienste geleistet hatte, beeilte ich mich, auch meinerseits mit dem Gebrauche desselben zu beginnen, ehe es zu spät sein möchte. Gott sei's gedankt: schon bei der zweiten Flasche hatte sich der quälende Husten so weit vermindert, daß ich mich wieder eines lang entbehrten erquickenden Schlafes erfreuen konnte, und nach Verbrauch von fünf Flaschen war Husten und Auswurf gänzlich verschwunden. Meine Kräfte haben seitdem ohne Unterbrechung in der erfreulichsten Weise zugenommen und ich fühle mich gegenwärtig so vollkommen gesund, als wäre ich nie krank gewesen.

Berlin, den 21. Mai 1863.

Hochachtungsvoll
L. Kuhn, Photograph,
Rosenthalerstraße No. 13.

Autorisirte Niederlage des von dem Apotheker R. F. Daubitz erfundenen Kräuter-Liqueurs bei

Friedr. Walter in Danzig, Hundegasse 4,
Ad. Mielke in Praust,
Jul. Wolf in Neufahrwasser,
Louis Neuenborn in Kalisch bei Berent. [2902]

En-gros-Verkauf von Regenschirmen während des Dominiks.

Durch vortheilhafte Partieneinkäufe von Seidenstoffen, Alpacca und engl. Leder, werde ich diesmal sehr dauerhafte seidene Regenschirme, auch Regenschirme von Alpacca und engl. Leder, im en gros besonders billig ablassen.

Alex Sachs, Schirmfabrikant aus Köln a. R.,

Verkaufslokal im **Auerbach'schen Hause, Langgasse No. 26,**
[3675] neben dem Kgl. Polizei-Präsidium, 1 Treppe.

RETTIG-BONBONS
von C. Drescher & Fischer
in MAINZ,

gegen Husten und Brustleiden. Lose pro Pfund 16 Sgr., Paquete à 4 Sgr. und Schachteln à 5 Sgr. Rettig-Brust-Syrup pro Flasche 7 Sgr. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. [3287]

Alleinige Niederlage für Danzig bei
Ruhnke & Soschinki, Breitgasse No. 108

Neue Erfindung.

Es ist mir gelungen, nach vielfachen Versuchen eine Art Toupets für Herren herzustellen, welche nicht allein durch ihre große Natürlichkeit, sondern auch durch ihre Dauerhaftigkeit und Leichtigkeit sich höchst vortheilhaft auszeichnen vor allem bis jetzt Dagewesenen, und empfehle dieselben hierdurch angelegentlichst zum Preise von 2 — 12 Thalern.

Charles Haby, Coiffeur,
[3135] Atelier: Langgasse 73.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie wünscht zum November eine Stelle auf dem Lande, wo sie der Hausfrau in der Wirthschaft behilflich sein und zugleich die Erziehung der Kinder übernehmen will und bemerkt noch, daß sie, außer den Elementargegenständen, gründl. Unterricht in der Musik und in den weiblichen Handarbeiten ertheilt. Näheres in der Exped. dieser Zeitung unter No. 3665.

No. 1657, 1712, 1713, 1716, 1732, 1741, 1742, 1750, 1752, 1771 und 1795 kauft zurück die Expedition.

Circus Suhr & Hüttemann,

Danzig.



Mittwoch, den 12. August 1863:
Große außerordentliche Vorstellung.
Erstes Auftreten nach der Genesung der Frau

Lina Suhr.

Frau **Lina Suhr** wird zum ersten Male die hohe Schule mit dem russischen Hengste **Soliman** reiten und zum letzten Male: Der amerikanische Stier, genannt: **Don Juan,** 4½ Jahre alt, in Freiheit dressirt und vorgeführt von Herrn **Lepicq.** Die weltberühmten Akrobaten Herr **Nagels & Söhne** in ihren außerordentlichen akrobatischen u. gymnastischen Productionen. Mlle. **Lucia Ducos** in ihren außerordentlichen, in dieser Vollendung noch nie gesehenen graciösen Pas, Tänzen, Pirouetten, Vor- und Rückwärts-Elevationen zu Pferde, sowie im Durchspringen von 50 Ballons. Herr **Williams** wird sich ganz besonders in seinen Saltomortalen, Doppel-Pirouetten, Vor- und Rückwärts-Elevationen auszeichnen. [3947]

Friedrich-Wilhelm-Schützen-Garten.

Heute Mittwoch, den 12. August c.,

CONCERT

d. Leipziger Couplet-Sänger-Gesellschaft.
Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Sgr. [3958]
Der Garten wird illuminirt.
August Seitz.

Fräulein **R** . . . . in Zoppot.
Künftigen Sonntag werde ich vor Mittag dort sein; 7. 20. 18. 19. 1. 21. [3956]

H. M. F. No. 180.

Ihren Brief zu spät erhalten, bitte mir noch einmal Ihre Adresse unter endstehenden Buchstaben in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen. [3871] **R. S. No. 82.**

Angekommene Fremde am 11 August 1863.

Englisches Haus: Se. Königl. Hoheit Prinz Adalbert von Preußen u. Lieut. zur See 2. Klasse Graf von Monts a. Berlin. Kaufmann Löwenberg a. Warschau. Frau Rittergutsbes. Mankiewicz n. Frl. Tochter a. Janischau. Frau Dr. v. d. Porten n. Frl. Tocht. a. Hamburg. Frau Lehrs, Frau Salinger u. Frl. Heimann a. Berlin.

Hotel de Berlin: Kaufl. Rosenthal, Falk u. Bumcke a. Berlin, Andersen a. Frankfurt a/M., Höpfner a. Marienwerder, Bartels a. Magdeburg, Herzog a. Pr. Stargardt, Oppenheim a. Bielefeld, Schmidt a. Königsberg.

Hôtel de Thorn: Pr. Lieut. v. d. Gröben u. Sanitätsrath Dr. Hünecke a. Zoppot. Rittergutsbes. Haberland a. Wusters. Bauführer Neckke a. Rheda. Kaufl. Kühnert a. Danzig, Davidsohn a. Thorn, Rogaliner a. Vandsburg, Hermanny a. Schubin.

Walter's Hotel: Rechts-Anwalt Valois a. Dirschau. Rittergutsbes. Heyer n. Gem. a. Goschin. Prediger Behr n. Frl. Tochter a. Tilsit. Lehrer Kroy a. Culm. Kaufl. Bahte a. Schoeneck, Wolff a. Berlin. Frau Rentier Hackebek a. Neustadt.

Hotel zu den drei Mohren: Stadtrath Anger n. Gem. a. Breslau. Partikulier Behrend a. Königsberg. Fabrikbes. Hennings a. Louisenthal. Kaufl. Reimer a. Mannheim, Gilgard a. Bremen.

Hotel de Oliva: Kaufl. Strauß a. Bamberg, Krimnitz a. Berlin. Kreis-Richter Dekowski n. Gem. a. Neustadt. Pfarrer Kroblewski a. Kowalewo. Gymnasiast Block a. Culm. Insp. Schmidt a. Breslau, Knöckel a. Pelplin.

Deutsches Haus: Justiz-Applikant Drewes a. Schwetz. Kaufl. Migge a. Elbing, Berger a. Zoppot. Brennereiführer Prahl a. Kopitkowo. Insp. Gormann a. Lauenburg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.